

Freitag, 17. Februar 2017

Heute schlossen wir uns einer Gruppe von zwölf Praktikanten, die derzeit in Helsinki tätig sind, an und erkundeten verschiedene deutsche Institutionen der Stadt. Zuerst trafen wir uns, planmäßig, um 10:30 Uhr an der deutschen Botschaft. Da es sich allerdings fast ausschließlich um deutsche Praktikanten handelte, standen wir gesammelt um 10:08 Uhr vor ihren Toren und der Tag begann mit einer Präsentation über die Tätigkeiten der Botschaft in Helsinki, Informationen über eventuelle Bewerbungen vor Ort und geschenkten Kugelschreibern.



Etwa eine Stunde später ging es mit dem Bus weiter zur deutschen Schule in der Innenstadt,

in welcher wir etwas mehr über das finnische Schulsystem erfuhren, eine Rundführung genossen und im Anschluss gemeinsam in einer Sushi Bar zu Mittag aßen. Das finnische Schulsystem besteht im Übrigen aus neun bis zehn Jahren „Grundschule“, nach welchen man sich erst für den weiteren Bildungsweg entscheiden muss. Außerdem haben die Klassen ein Schülermaximum von 22 Schülern pro Klasse und kostenloses Kantinenessen

sowie Schulmaterial für jeden. Wir erfuhren auch, dass die Eltern, per elektronischem Klassenbuch, sofort benachrichtigt werden, falls ihr Kind keine Hausaufgaben erledigt hat bzw. nicht zum Unterricht erscheint, was die Quote an säumigen Schülern erheblich senkt. Gut für die Eltern, beängstigend für die Kinder...

Nach dem Mittagessen setzte sich unsere Führung im Goethe-Institut fort. Dort gab es, außer hervorragenden Gebäckstückchen, wieder Informationen über die Tätigkeiten des Instituts im Ausland und über die, ähnlich wie auch in der Botschaft angewandte, Standortsrotation einiger Mitarbeiter. Zum Abschluss des Tages besuchten wir noch unseren Arbeitsort in der Bibliothek, begleitet mit einer kurzen Führung von Gabi und einem allgemeinen Austausch der Telefonnummern unter den Praktikanten und einer Verabredung zum Karaoke singen am Abend. Und das obwohl der Alkohol hier so teuer ist...



